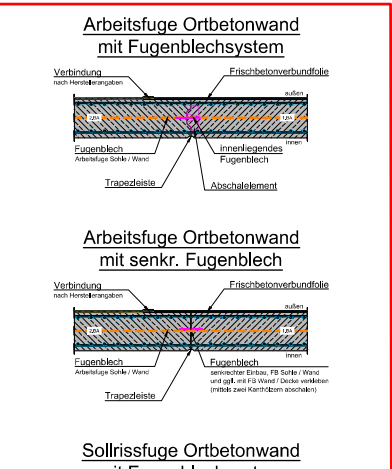
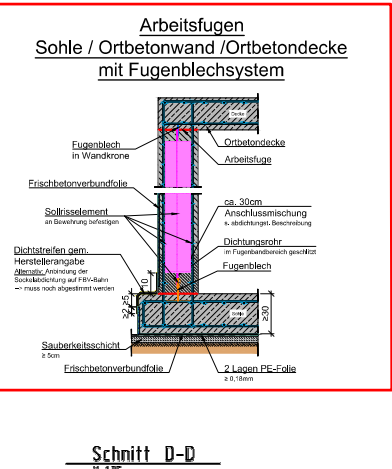
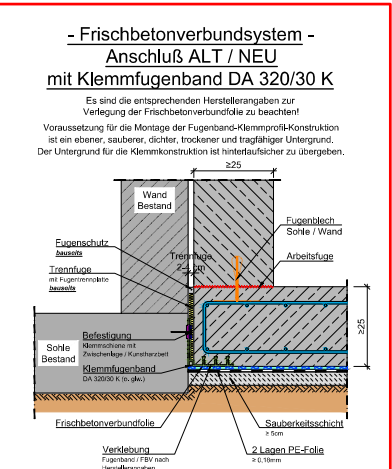
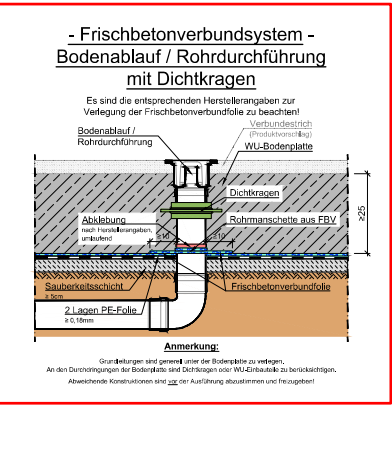
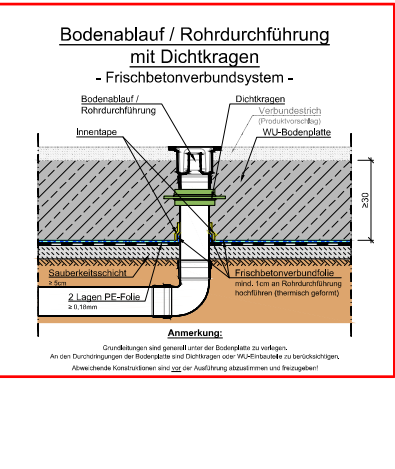
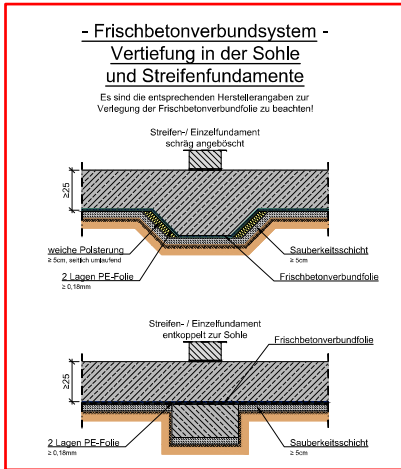


Hinweise zum Bemessungswasserstand

ZUM ZEITPUNKT DER PLANUNG LAGEN KEINE ANGABEN ZUM BEMESSUNGSWASSERSTAND VOR!

- Die abdichtungstechnische Planung erfolgt für einen vorläufig angenommenen Bemessungswasserstand von: 1,25 m - 2,00 m unter OK Rohrbetonsohle UG
- Die erforderlichen Abdichtungsmaßnahmen werden bis zur Oberkante des jeweiligen Betonblechs geführt. Der genannte Bemessungswasserstand beinhaltet keine Aussage zur Stand- und Auftriebsicherheit und zur geplanten Nutzung. Weiterführende Abdichtungen sind bauseits zu planen.

Konstruktive Hinweise zur WU-Abdichtungskonstruktion

- Bodenplatte / Sohle -

- Die Bodenplatte-Unterseite ist weitgehend eben auszuführen und auf einer doppellagigen PE-Folie (d=0,18mm) sowie auf einer Betonsauberkeitsschicht (d=5cm) aufzutragen (z.B. eine Lage PE-Folie auf XPS-Dämmung).
- Höhenversätze, Fundamentversprünge, Vouten, Pumpensumpf etc. sind seitlich weich zu polstern (mit Mineralwolle z.B. Floorrock SE / DES-ah / 50-5 / 8 = 8 Nm/m²).
- Die Schalung ist so dicht herzustellen, dass kein Zementmilch austreten kann und die Fugenbänder nicht verschmutzt werden. Alle Fugenbänder sind vor jedem Betoniervorgang bzw. vor dem Zuschalen durch die ausführende Baunternehmung zu reinigen.
- Sollten Betonier- und Rüttelöffnungen aufgrund der Bewehrungsabstände erforderlich sein, sind diese auf den Bewehrungsplänen anzugeben. Die Betonierbarkeit sowie die Möglichkeit einer sorgsam Verdichtung des eingebauten Betons muss sichergestellt werden.
- Räume unterhalb von Rampen oder andere nicht begehbare Räume sind generell zu entwaschen! Die Abdichtung der inneren Rampenwände und des Rampenfußpunktes ist mit der örtlichen WU-Fachbauleitung abzustimmen!
- Grundleitungen sind generell unter der Bodenplatte zu verlegen. An den Durchdringungen der Bodenplatte sind Dichtkragen oder WU-Einbauteile zu berücksichtigen. Abweichende Konstruktionen sind vor der Ausführung abzustimmen und freizugeben!
- Die äußere Betondeckung ist in Abhängigkeit von der Expositionsklasse bei Ortbetonbauteilen i. d. R. mit mind. $d_{\text{min}} = 3,5 \text{ cm}$ einzubauen.
- Sobald keine genaueren Angaben gemacht werden, sind die Ausschaffristen (DBV-Merkblatt "Betonerschaltung und Ausschaffristen") sowie die Nachbehandlungszeit (nach DIN 1045-3) einzuhalten. Diese sind ggf. besonders auf die Festigkeitsentwicklung des Betons abzustimmen. Eventuell erforderliche Maßnahmen und Materialien für eine wärmehaltende Nachbehandlung sind bauseits vorzusehen und die Ausführung im Vorfeld mit der WU-Fachbauleitung abzustimmen.
- Die Abstandshalter für die obere Bewehrungslage sind ausschließlich auf der unteren Bewehrung aufzusetzen.
- Nach dem Betoniervorgang ist die Bodenplatte für die Nachbehandlung zu fluten bzw. mit Folie abzudecken. Werden Teilbereiche der Sohle im Anschluss an die Betonage geglättet, muss die Nachbehandlung (auch bereits von Teilflächen) durch den Glätter bzw. die Baunternehmung erfolgen.
- Alle Einbauteile für Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Blitzschutz etc. sind nach den Plänen der Fachplaner einzubauen. Bei Abweichungen zu den abdichtungstechnischen Plänen ist der Fachplaner als auch die WU-Fachbauleitung zu informieren.

Konstruktive Hinweise zur WU-Abdichtungskonstruktion

- Ortbetonwände -

- örtlich geschaltete Wände sind mind. 3 Tage in der Schalung zu halten. Die weitere Nachbehandlung kann z.B. mit winddicht abgehangene Folie erfolgen.
- Im Übergang Bodenplatte / Wand ist eine ca. 30 cm hohe Anschlammung $d_{\text{min}} \geq 8 \text{ mm}$ einzubauen!
- An den Durchdringungen der Ortbetonwände sind Dichtkragen oder WU-Einbauteile zu berücksichtigen. Abweichende Konstruktionen sind vor der Ausführung abzustimmen und freizugeben!
- Liegt der Bemessungswasserstand oberhalb der Fensterbrüstungen, sind unterhalb von Fenstern angeordnete Dichtungsrohre bzw. Sollrissverschnitte zusätzlich bauseits von außen abzudecken. Dies gilt auch, sofern die Lichtschächte druckwasserdicht an die WU-Konstruktion angeschlossen werden.
- Alle Einbauteile für Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Blitzschutz etc. sind nach den Plänen der Fachplaner einzubauen. Bei Abweichungen zu den abdichtungstechnischen Plänen ist der Fachplaner als auch die WU-Fachbauleitung zu informieren.

